Das Literatur-Festival

Erzählzeit ohne Grenzen

6. - 14. April 2019 Singen - Schaffhausen

34 Autoren bei 59 Veranstaltungen in 43 Städten und Gemeinden

Federica de Cesco, Heinz Helle, María Cecilia Barbetta, Peter Stamm
und viele andere...

Mit freundlicher Unterstützung durch:

+GF+

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

SÜDKURIER

Schaffhauser Nachrichten

thüga
ENERGIENETZE GMBH

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de

DAS NEUE Radio Seefunk

lokal – genial
Radio Munot

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG
KULTUR

Erzählzeit ohne Grenzen

6. - 14. April 2019 Singen - Schaffhausen

DAS PROGRAMM

Sa 6. April

Eröffnung Erzählzeit ohne Grenzen
Federica de Cesco und das Frölein Da Capo
Stadttheater Schaffhausen (CH)
// 19.30 h / S. 8

So 7. April

Julia Jessen:
Die Architektur des Knotens
Kloster Rheinau, Rheinau (CH)
// 11 h / S. 10

Adolf Muschg:
Heimkehr nach Fukushima
Rathauslaube, Schaffhausen (CH)
// 11 h / S. 11

Angelika Overath:
Ein Winter in Istanbul
Museum Lindwurm, Stein am Rhein (CH)
// 11 h / S. 12

Jürg Halter:
Erwachen im 21. Jahrhundert
Vebikus Kunsthalle, Schaffhausen (CH)
// 17 h / S. 13

Karl-Heinz Ott:
Und jeden Morgen das Meer
Gemeindebibliothek, Rafz (CH)
// 17 h / S. 14

Charles Lewinsky: *Der Stotterer*
Schür am Stadtgraben, Stühlingen (D)
// 18 h / S. 15

Marjana Gaponenko:
Der Dorfgescheite
Städtische Bibliotheken, Singen (D)
// 19.30 h / S. 16

Mo 8. April

Marjana Gaponenko:
Der Dorfgescheite
Stadtbibliothek, Schaffhausen (CH)
// 19 h / S. 16

Julia Jessen:
Die Architektur des Knotens
August-Dietrich-Saal, Hilzingen (D)
// 19 h / S. 10

Karl-Heinz Ott:
Und jeden Morgen das Meer
Sparkasse Hegau-Bodensee Hauptstelle, Singen (D) // 19 h / S. 14

Donat Blum: *Opoe*
Weinbaumuseum, Hallau (CH)
// 19.30 h / S. 17

Charles Lewinsky: *Der Stotterer*
Rathaus, Diessenhofen (CH)
// 19.30 h / S. 15

Lukas Linder: *Der letzte meiner Art*
Bibliothek, Schleitheim (CH)
// 19.30 h / S. 18

Jürg Halter:
Erwachen im 21. Jahrhundert
Basilika, Singen (D) // 20.30 h / S. 13

Di 9. April

Donat Blum: *Opoe*
Haus des Gastes,
Blumberg-Achdorf (D) // 19 h / S. 17

Lukas Linder: *Der letzte meiner Art*
Gasthaus Löwen, Mühlhausen-Ehingen (D)
// 19 h / S. 18

Dominic Oppliger:
acht schtumpfo züri empfernt
Haberhaus Bühne, Schaffhausen (CH)
// 19 h / S. 19

Feridun Zaimoglu:
Die Geschichte der Frau
Liebenfelsisches Schlösschen,
Gailingen (D) // 19.30 h / S. 20

Barbara Zeman: *Immerjahn*
Haus Apfelblüte, Klettgau-Erzingen (D)
// 19.30 h / S. 21

Heinz Helle:
Die Überwindung der Schwerkraft
Gemeindesaal Trudihuus, Beggingen (CH)
// 20 h / S. 22

Julia Rothenburg: *hell/dunkel*
Bistro Holzscheiter, Lottstetten (D)
// 20 h / S. 23

Mi 10. April

Michèle Minelli:
Der Garten der anderen
Gemeindesaal Sankt Anna, Singen (D)
// 14.30 h / S. 24

Gianna Molinari:
Hier ist noch alles möglich
Bistro Storchen, Löhningen (CH)
// 19 h / S. 25

Julia Rothenburg: *hell/dunkel*
Aula Schulhaus Stumpenboden,
Feuerthalen (CH) // 19 h / S. 23

Feridun Zaimoglu:
Die Geschichte der Frau
Museum zu Allerheiligen,
Schaffhausen (CH) // 19 h / S. 20

María Cecilia Barbetta:
Nachtleuchten
Mensa der Gemeinschaftsschule,
Steißlingen (D) // 19.30 h / S. 26

Demian Lienhard:
Ich bin die, vor der mich
meine Mutter gewarnt hat
Bürgerzentrum Linde,
Tengen-Büßlingen (D) // 19.30 h / S. 27

Markus Ramseier:
In einer unmöblierten Nacht
Kulturzentrum Sternen, Thayngen (CH)
// 19.30 h / S. 28

Barbara Zeman: *Immerjahn*
Schulhaus Zimmerberg II, Beringen (CH) //
19.30 h / S. 21

Heinz Helle:
Die Überwindung der Schwerkraft
Stadtbibliothek, Engen (D) // 20 h / S. 22

Ally Klein: *Carter*
Altes Schulhaus, Jestetten (D)
// 20 h / S. 29

Walter Millns: *Rheinfall-Rache*
Trottentheater, Neuhausen
am Rheinfall (CH) // 20 h / S. 30

Do 11. April

María Cecilia Barbetta:
Nachtleuchten
Jakob und Emma Windler-Saal,
Stein am Rhein (CH) // 19 h / S. 26

Lukas Hartmann:
Ein Bild von Lydia
Alte Rheinmühle, Büsingen (D)
// 19 h / S. 31

Rolf Hermann:
Flüchtiges Zuhause
Altes Rathaus, Aach (D) // 19 h / S. 32

Demian Lienhard:
Ich bin die, vor der mich
meine Mutter gewarnt hat
Bergtrotte, Osterfingen (CH) // 19 h / S. 27

Michèle Minelli:
Der Garten der anderen
Werkgebäude, Uhwiesen // 19 h / S. 24

Gianna Molinari:
Hier ist noch alles möglich
Weinhaus & Vinothek Fahr,
Gottmadingen (D) // 19 h / S. 25

Alexa Hennig von Lange:
Kampfsterne
Kulturpunkt Arlen, Rielasingen-
Worblingen (D) // 19.30 h / S. 33

Kati Naumann:
Was uns erinnern lässt
Stadtteilbücherei Friedingen, Singen (D)
// 19.30 h / S. 34

Klaas Huizing: *Zu dritt*
Rathaus, Mühlingen (D) // 20 h / S. 35

Ally Klein: *Carter*
Schützenhaus, Rüdlingen (CH)
// 20 h / S. 29

Fr 12. April

Kenah Cusanit: *Babel*
Haus Grütli, Siblingen (CH) // 19 h / S. 36

Rolf Hermann: *Flüchtiges Zuhause*
Ref. Kirchgemeindehaus, Ramsen (CH)
// 19 h / S. 32

Lukas Hartmann:
Ein Bild von Lydia
Bürgersaal im Rathaus, Öhningen (D)
// 19.30 h / S. 31

Gerhard Henschel: *Erfolgsroman*
Basilika, Singen (D) // 19.30 h / S. 37

Felix Huby: *Spiegeljahre*
Trotte, Dörflingen (CH) // 19.30 h / S. 38

Irena Brežná:
Wie ich auf die Welt kam
Wachtposten, Neunkirch (CH)
// 20 h / S. 39

Klaas Huizing: *Zu dritt*
Primarschule, Dachsen (CH)
// 20 h / S. 35

Alexa Hennig von Lange:
Kampfsterne
Foyer Mehrzweckhalle, Trüllikon (CH)
// 20 h / S. 33

Sa 13. April

Kenah Cusanit: *Babel*
Archäologisches Hegau-Museum,
Singen (D) // 11 h / S. 36

Irena Brežná:
Wie ich auf die Welt kam
Städt. Bibliotheken, Singen (D)
// 17 h / S. 39

Gerhard Henschel: *Erfolgsroman*
Hirschentrotte, Flurlingen (CH)
// 18 h / S. 37

Michal Hvorecký: *Troll*
Stadtbibliothek, Schaffhausen (CH)
// 19 h / S. 40

Bernhard Jaumann:
Der Turm der blauen Pferde
MAC Museum Art & Cars, Singen (D)
// 19.30 h / S. 41

Felix Huby: *Spiegeljahre*
Kultur- und Bürgerzentrum,
Volkertshausen (D) // 20 h / S. 38

So 14. April

Peter Stamm:
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Stadthalle, Singen (D) // 10.30 h / S. 42

Bernhard Jaumann:
Der Turm der blauen Pferde
Gedeckte Gartenlaube, Oberhallau (CH)
// 11 h / S. 41

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits zum zehnten Mal dürfen wir Sie zu unserem gemeinsamen Literaturfestival **„Erzählzeit ohne Grenzen“** Singen-Schaffhausen vom 6. bis 14. April 2019 einladen. Auch dieses Jahr spannt das Programm einen weiten Bogen von interessanten Neuentdeckungen, vieldiskutierten Erstveröffentlichungen bis hin zu den Werken etablierter Autorinnen und Autoren. Es erwarten Sie viele literarische Begegnungen an aussergewöhnlichen Leseorten in der Region zwischen Bodensee und Rheinfall. Insgesamt 34 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bilden während neun Tagen einen Spiegel des aktuellen deutschsprachigen Literaturschaffens. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben bei 59 Veranstaltungen Gelegenheit, unsere Gäste und ihre Werke kennenzulernen.

Die Literaturinteressierten in Deutschland und der Schweiz kommen damit in den Genuss eines vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebots, das sich dank der Beteiligung von 43 Gemeinden von den städtischen Zentren bis in die verstecktesten Winkel unserer Region zieht. Bei den Verantwortlichen in allen teilnehmenden Gemeinden und auch bei unseren Sponsoren bedanken wir uns herzlich für die Unterstützung.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich mit uns auf die 10. Ausgabe der „Erzählzeit ohne Grenzen“!

Christian Amsler
Regierungsrat Kanton Schaffhausen, Präsident Verein Agglomeration SH

Dr. Raphaël Rohner
Stadtrat, Bildungsreferent Stadt Schaffhausen, Vors. FA Kultur u. Freizeit (VAS)

Bernd Häusler
Oberbürgermeister Stadt Singen

AUTORINNEN UND AUTOREN

B

Barbetta, María Cecilia // S. 26
Steißlingen (D) / Gemeinschaftsschule
Stein am Rhein (CH) / Jakob und Emma Windler-Saal

Blum, Donat // S. 17
Hallau (CH) / Weinbaumuseum
Blumberg-Achdorf (D) / Haus des Gastes

Brežná, Irena // S. 39
Singen (D) / Städtische Bibliotheken
Neunkirch (CH) / Wachtposten

C

Cusanit, Kenah // S. 36
Siblingen (CH) / Haus Grütli
Singen (D) / Archäologisches Hegau-Museum

D

De Cesco, Federica // S. 8
Schaffhausen (CH) / Stadttheater

G

Gaponenko, Marjana // S. 16
Singen (D) / Städtische Bibliotheken
Schaffhausen (CH) / Stadtbibliothek

H

Halter, Jürg // S. 13
Schaffhausen (CH) / Vebikus Kunsthalle
Singen (D) / Basilika

Hartmann, Lukas // S. 31
Büsingen (D) / Alte Rheinmühle
Öhningen (D) / Rathaus

Helle, Heinz // S. 22
Beggingen (CH) / Gemeindesaal Trudihuus
Engen (D) / Stadtbibliothek

Hennig von Lange, Alexa // S. 33
Rielasingen-Worblingen (D) / Kulturpunkt Arlen
Trüllikon (CH) / Mehrzweckhalle

Henschel, Gerhard // S. 37
Singen (D) / Basilika
Flurlingen (CH) / Hirschentrotte

Hermann, Rolf // S. 32
Aach (D) / Altes Rathaus
Ramsen (CH) / Ref. Kirchgemeindehaus

Huby, Felix // S. 38
Dörflingen (CH) / Trotte
Volkertshausen (D) / Kultur- und Bürgerzentrum

Huizing, Klaas // S. 35
Mühlingen (D) / Rathaus
Dachsen (CH) / Primarschule

Hvorecký, Michal // S. 40
Schaffhausen (CH) / Stadtbibliothek

J

Jaumann, Bernhard // S. 41
Singen (D) / MAC Museum Art & Cars
Oberhallau (CH) / Gedeckte Gartenlaube

Jessen, Julia // S. 10
Rheinau (CH) / Kaisersaal
Hilzingen (D) / August-Dietrich-Saal

K

Klein, Ally // S. 29
Jestetten (D) / Altes Schulhaus
Rüdlingen (CH) / Schützenhaus

L

Lewinsky, Charles // S. 15
Stühlingen (D) / Schür am Stadtgraben
Diessenhofen (CH) / Rathaus

Lienhard, Demian // S. 27
Tengen (D) / Bürgerzentrum Linde
Osterfingen (CH) / Bergtrotte

Linder, Lukas // S. 18
Schleitheim (CH) / Bibliothek
Mühlhausen-Ehingen (D) / Gasthaus Löwen

M

Millns, Walter // S. 30
Neuhausen am Rheinfall (CH) / Trottentheater

Minelli, Michèle // S. 24
Singen (D) / Gemeindesaal St. Anna
Laufen-Uhwiesen (CH) / Werkgebäude

Molinari, Gianna // S. 25
Löhningen (CH) / Bistro Storchen
Gottmadingen (D) / Weinhaus & Vinothek Fahr

Muschg, Adolf // S. 11
Schaffhausen (CH) / Rathauslaube

N

Naumann, Kati // S. 34
Singen (D) / Stadtteilbücherei Friedingen

O

Oppliger, Dominic // S. 19
Schaffhausen (CH) / Haberhaus Bühne

Ott, Karl-Heinz // S. 14
Rafz (CH) / Gemeindebibliothek
Singen (D) / Sparkasse Hegau-Bodensee Hauptstelle

Overath, Angelika // S. 12
Stein am Rhein (CH) / Museum Lindwurm

R / S / Z ▸

R

Ramseier, Markus // S. 28
Thayngen (CH) / Kulturzentrum Sternen

Rothenburg, Julia // S. 23
Lottstetten (D) / Bistro Holzscheiter
Feuerthalen (CH) / Schulhaus Stumpenboden

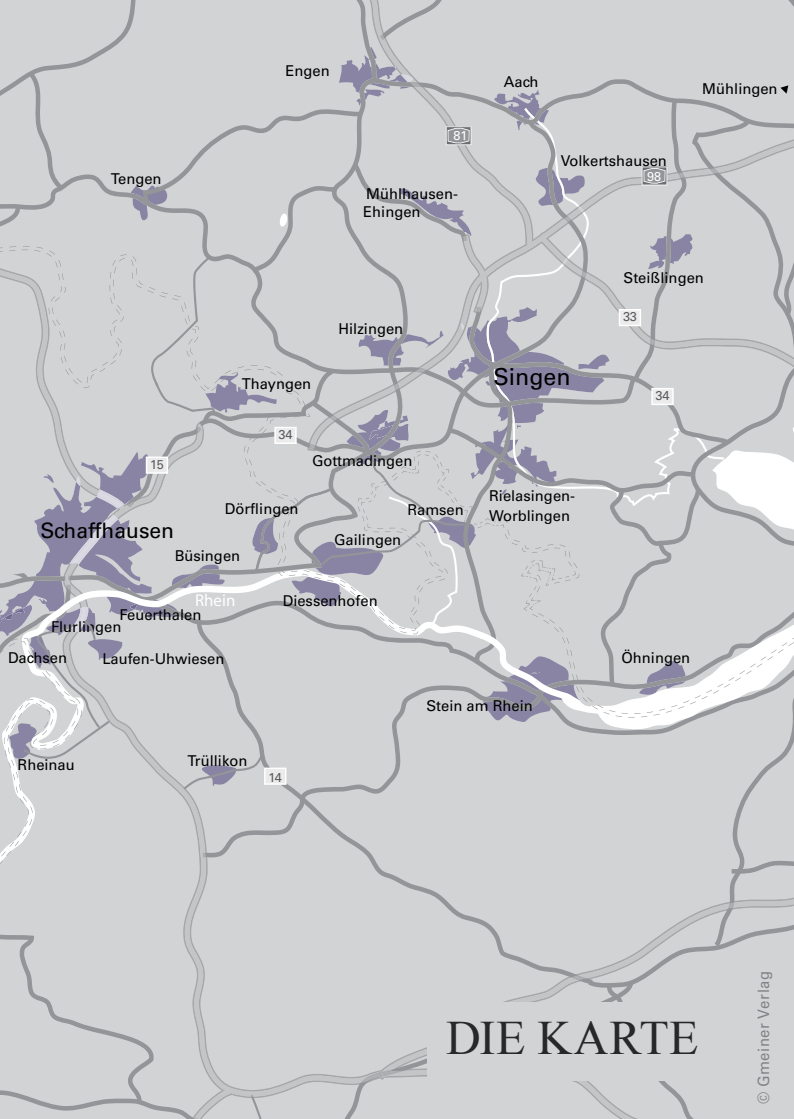
S

Stamm, Peter // S. 42
Singen (D) / Stadthalle

Z

Zaimoglu, Feridun // S. 20
Gailingen (D) / Liebenfelsisches Schlösschen
Schaffhausen (CH) / Museum zu Allerheiligen

Zeman, Barbara // S. 21
Klettgau-Erzingen (D) / Haus Apfelblüte
Beringen (CH) / Schulhaus Zimmberberg II


Engen
Aach
Mühlingen ◂
81
Volkertshausen
98
Tengen
Mühlhausen-
Ehingen
Steißlingen
33
Hilzingen
Singen
Thayngen
34
34
Gottmadingen
15
Rielasingen-
Worblingen
Dörflingen
Ramsen
Schaffhausen
Gailingen
Büsingen
Rhein
Diessenhofen
Feuerthalen
Flurlingen
Dachsen
Laufen-Uhwiesen
Öhningen
Stein am Rhein
Rheinau
Trüllikon
14
DIE KARTE
© Gmeiner Verlag

DIE ORTE

Aach (D):
Rolf Hermann ..... // S. 32

Beggingen (CH):
Heinz Helle ..... // S. 22

Beringen (CH):
Barbara Zeman ..... // S. 21

Blumberg-Achdorf (D):
Donat Blum ..... // S. 17

Büsingen (D):
Lukas Hartmann ..... // S. 31

Dachsen (CH):
Klaas Huizing ..... // S. 35

Diessenhofen (CH):
Charles Lewinsky ..... // S. 15

Dörflingen (CH):
Felix Huby ..... // S. 38

Engen (D):
Heinz Helle ..... // S. 22

Flurlingen (CH):
Gerhard Henschel ..... // S. 37

Feuerthalen (CH):
Julia Rothenburg ..... // S. 23

Gailingen (D):
Feridun Zaimoglu ..... // S. 20

Gottmadingen (D):
Gianna Molinari ..... // S. 25

Hallau (CH):
Donat Blum ..... // S. 17

Hilzingen (D):
Julia Jessen ..... // S. 10

Jestetten (D):
Ally Klein ..... // S. 29

Klettgau-Erzingen (D):
Barbara Zeman ..... // S. 21

Laufen-Uhwiesen (CH):
Michèle Minelli ..... // S. 24

Löhningen (CH):
Gianna Molinari ..... // S. 25

Lottstetten (D):
Julia Rothenburg ..... // S. 23

Mühlhausen-Ehingen (D):
Lukas Linder ..... // S. 18

Mühlingen (D):
Klaas Huizing ..... // S. 35

Neuhausen am Rheinfall (CH):
Walter Millns ..... // S. 30

Neunkirch (CH):
Irena Brežná ..... // S. 39

Oberhallau (CH):
Bernhard Jaumann ..... // S. 41

Öhningen (D):
Lukas Hartmann ..... // S. 31

Osterfingen (CH):
Demian Lienhard ..... // S. 27

Rafz (CH):
Karl-Heinz Ott ..... // S. 14

Ramsen (CH):
Rolf Hermann..... // S. 32

Rheinau (CH):
Julia Jessen ..... // S. 10

Rielasingen-Worblingen (D):
Alexa Hennig von Lange..... // S. 33

Rüdlingen (CH):
Ally Klein ..... // S. 29

Schaffhausen (CH):
Federica de Cesco..... // S. 8
Marjana Gaponenko ..... // S. 16
Jürg Halter..... // S. 13
Michal Hvorecký..... // S. 40
Adolf Muschg ..... // S. 11
Dominic Oppliger ..... // S. 19
Feridun Zaimoglu ..... // S. 20

Schleitheim (CH):
Lukas Linder ..... // S. 18

Siblingen (CH):
Kenah Cusanit..... // S. 36

Singen (D):
Irena Brežná..... // S. 39
Kenah Cusanit..... // S. 36
Marjana Gaponenko ..... // S. 16
Jürg Halter..... // S. 13
Gerhard Henschel ..... // S. 37
Bernhard Jaumann..... // S. 41
Michèle Minelli ..... // S. 24
Kati Naumann ..... // S. 34
Karl-Heinz Ott ..... // S. 14
Peter Stamm ..... // S. 42

Stein am Rhein (CH):
María Cecilia Barbetta..... // S. 26
Angelika Overath ..... // S. 12

Steißlingen (D):
María Cecilia Barbetta..... // S. 26

Stühlingen (D):
Charles Lewinsky..... // S. 15

Tengen (D):
Demian Lienhard ..... // S. 27

Thayngen (CH):
Markus Ramseier ..... // S. 28

Trüllikon (CH):
Alexa Hennig von Lange..... // S. 33

Volkertshausen (D):
Felix Huby..... // S. 38

Eröffnung

10. Erzählzeit ohne Grenzen

Federica de Cesco war gerade einmal 15 Jahre alt, als sie ihr Debüt „Der rote Seidenschal“ verfasste. Die 1957 erschienene Indianergeschichte eroberte die Leserinnen und Leser im Sturm, genauso wie ihre zahlreichen weiteren Romane. Mit ihren Büchern hat Federica de Cesco die Lesebiographien von Generationen von Schweizerinnen und Schweizern geprägt. Federica De Cesco kommt mit ihrem neuesten (Erwachsenen-) Roman „Der englische Liebhaber“ zur Eröffnung ins Stadttheater Schaffhausen und bringt ihren reichen Erfahrungsschatz einer erfolgreichen Autorinnen-Karriere mit, die sich über mehr als 60 Jahre erstreckt.

Durch den Abend führt die bekannte Schweizer Kulturmoderatorin **Eva Wannenmacher**. Sie hat von Tele Züri über 3sat bis hin zu „10vor10“ und weiteren Formaten beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) viele Stationen hinter sich. Seit 14 Jahren moderiert Eva Wannenmacher die Sendung „kulturplatz“, die Schweizer Sendung zum nationalen und internationalen Kulturgeschehen.

Die musikalische Umrahmung des Abends liefert **Frölein Da Capo**, wohlbekannt von ihren Gastspielen in der Fernsehsendung „Giacobbo/Müller“ und vielen anderen Auftritten auf den Kleinkunstbühnen der Schweiz. Mit ihrem Loopgerät intoniert sie als Ein-Frau-Orchester live auf der Bühne ihre Lieder.

Federica de Cesco: Der Englische Liebhaber.
Europa 2018

Frölein Da Capo: Rund um den Baum.
Knapp 2019

Sa 6.4. // 19.30 h
Stadttheater Schaffhausen
Herrenacker 22/23
CH-8200 Schaffhausen

Foyer-Einlass ab 18.45 h

Im Anschluss wird ein Apéro gereicht.

Patronat:

betz
Wohn- & Bürodesign

Es war doch alles in Ordnung

Julia Jessen:
Die Architektur des Knotens

So 7.4. // 11 h
Kloster Rheinau
Kaisersaal im
Gästehaus
am Klosterplatz
CH-8462 Rheinau

Mo 8.4. // 19 h
August-Dietrich-Saal
Hauptstrasse 59
D-78247 Hilzingen

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro offeriert.

Yvonne und Jonas sind ein gutes Paar. Sie kümmern sich liebevoll um ihre Kinder, sie haben einen grossen Freundeskreis, sie verstehen sich, beide sind berufstätig, teilen sich die Aufgaben. Warum Yvonne immer mehr das lähmende Gefühl hat, nur noch zu funktionieren, ist ihr selbst rätselhaft. Nur die Gewissheit, dass es so nicht weitergehen kann, die wird immer stärker. Nach einem Fest geht sie mit einem der jüngeren Gäste noch in eine Bar und betrügt schliesslich ihren Mann mit ihm. Aber warum musste sie es Jonas erzählen? Warum dann ihre Familie verlassen? Warum etwas zerstören, was sie perfekt aufgebaut hat? Niemand versteht das, auch sie selbst nicht.

Julia Jessen, geboren 1974, hat Literatur studiert und eine Ausbildung als Schauspielerin gemacht. Sie arbeitete zehn Jahre für Film und Fernsehen, spielte in mehreren Theaterproduktionen und unterrichtete an verschiedenen Schauspielschulen. Sie lebt mit ihrer Familie in Hamburg. „Die Architektur des Knotens“ ist Julia Jessens zweiter Roman.

Julia Jessen: Die Architektur des Knotens.
Roman. Kunstmann 2018

Kirschbäume und Geigerzähler

Adolf Muschg:
Heimkehr nach Fukushima

Der deutsche Architekt Paul Neuhaus soll mithelfen, im Gebiet Fukushima eine Künstlerkolonie mitaufzubauen – in der Nähe der 2011 explodierten Kernreaktoren. Er reist in die Region, in der die Kirschbäume in voller Blüte stehen, in der aber auch das Ausschlagen des Geigerzählers von der unlängst vergangenen Katastrophe zeugt. Dabei entspinnt sich zwischen dem Architekten und seiner japanischen Begleiterin eine Liebesgeschichte. Aber auch diese bleibt von der Atomkatastrophe nicht unberührt. Fukushima wird zum Fanal der letztlich unkontrollierbaren Natur und der unbeherrschten Technik, die alle menschlichen Bereiche und Regungen durchdringt. Adolf Muschg erweist sich einmal mehr als feinsinniger Erzähler und Beobachter. Die in den Text gewobene Hommage an Adalbert Stifter, den grossen Naturschilderer des 19. Jahrhunderts, ist ein besonderer Akzent des Romans.

Adolf Muschg, geboren 1934 in Zürich, erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Georg-Büchner-Preis, den Grimmelshausen-Preis und zuletzt, 2017, den Internationalen Hermann-Hesse Preis.

Adolf Muschg: Heimkehr nach Fukushima.
Roman. C.H. Beck 2018

So 7.4. // 11 h
Rathauslaube
Rathausbogen 10
CH-8200 Schaffhausen

Moderation:
Manfred Papst,
NZZ am Sonntag

Patronat:

betz
Wohn- & Bürodesign

Ein Engadiner am Bosporus

Angelika Overath:
Ein Winter in Istanbul

So 7.4. // 11 h
Museum Lindwurm
Understadt 18
CH-8260 Stein am Rhein

Anmeldung erwünscht:
info@museum-lindwurm.ch
Tel: +41 (0)52 741 25 12

Lesung in Kooperation mit dem Museum Lindwurm

Einen Winter will Cla, Religionslehrer aus dem Engadin, in Istanbul verbringen. Er arbeitet an einer Studie über die Konstantinopel-Mission des Nikolaus von Kues. Doch kaum lernt Cla den jungen türkischen Kellner Baran kennen, taucht er mit ihm ein in das pralle Stadtleben: Sie streifen durch Gassen und über Märkte, sitzen am Meer und in Cafés, gehen in den Hamam. In ihren Gesprächen prallt das spätmittelalterliche Byzanz unmittelbar auf die islamische Metropole Istanbul der Gegenwart. Cla verliebt sich in Stadt und Kellner und droht dabei aus seinem bisherigen Leben zu fallen … Angelika Overath erzählt eine unerwartete Liebesgeschichte, zart und mutig, und erschliesst so die grosse Stadt zwischen Ost und West, in der sie selbst für fast ein Jahr gelebt hat.

Angelika Overath, geboren 1957 in Karlsruhe, studierte in Tübingen Geschichte und Germanistik. Sie ist Dozentin, Literaturkritikerin und Romanautorin und erhielt für ihr Schaffen u.a. den Egon-Erwin-Kisch-Preis und den Thaddäus-Troll-Preis. Angelika Overath lebt in Sent im Unterengadin.

Angelika Overath: Ein Winter in Istanbul.
Roman. Luchterhand 2018

Menschendämmerung

Jürg Halter:
Erwachen im 21. Jahrhundert

Ein grüblerisch-zweifelnder Schriftsteller erwacht aus einem Alptraum und wird von Visionen und Stimmen heimgesucht. Reflektionen über sich und die grossen Menschheitsthemen im global-digitalen Zeitalter kommen in Gang. Wie verzichtet man auf die Privilegien seiner Herkunft? Werden wir durch die Maschine ersetzt? Es ist ein abgründiger Trip für den Protagonisten am Vorabend zu seiner Reise an den Atlantik – für ein geheimnisvolles Treffen mit „den Anderen", das der Weltenrettung dienen soll. Jürg Halter erzählt davon in vielen Registern, komisch, analytisch, poetisch und wütend. Ein aufregendes Debüt, das bei allem philosophischen Tiefgang stets leichtfüssig daherkommt.

Jürg Halter, geboren 1980 in Bern, war als Rapper „Kutti MC" eine prägende Figur der Schweizer Musikszene. Seine Gedichtbände sind preisgekrönt, und er ist einer der Pioniere der deutschsprachigen Spoken-Word-Bewegung. „Erwachen im 21. Jahrhundert" ist sein erster Roman.

Jürg Halter: Erwachen im 21. Jahrhundert.
Roman. Zytglogge 2018

So 7.4. // 17 h
Vebikus Kunsthalle Schaffhausen
Kulturzentrum Kammgarn
Baumgartenstrasse 19
CH-8200 Schaffhausen

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro offeriert.

Anschliessend Kurzführung durch die Ausstellung von Jennifer Bennett, Marc Roy und Katharina Anna Wieser

Mo 8.4. // 20.30 h
Basilika
Schlachthausstrasse 9
D-78224 Singen

Zwischen Bodensee und Wales

Karl-Heinz Ott:
Und jeden Morgen das Meer

So 7.4. // 17 h

Gemeindebibliothek
Dorfstrasse 9
CH-8197 Rafz

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Mo 8.4. // 19 h

Sparkasse Hegau-Bodensee Hauptstelle
Erzbergerstr. 2a
D-78224 Singen

Moderation: Siegmund Kopitzki

Nach der Lesung lädt die Sparkasse zu einem Umtrunk ein.

Dreissig Jahre war Sonja Chefin eines Hotels am Bodensee; ihr Mann Bruno bekam als Koch sogar einen Stern. Doch dann stirbt Bruno. Sein Bruder Arno ist bereit, alles, und damit auch einen Berg von Schulden, zu übernehmen – vorausgesetzt, Sonja verschwindet. Also reist sie nach Wales zu Mister Pettibone. Obwohl dieser sie gewarnt hat. Vor der abgetakelten Pension, dem Essen, seinem Onkel, und überhaupt vor diesem traurigen Land: zugige Fenster, zugige Türen, rundum Ödnis. Nun steht sie jeden Morgen auf den Klippen, könnte springen und wäre sofort weg. Doch hier münden alle Flüsse ins Meer und das Meer ist so herrlich – das muss doch etwas bedeuten.

Karl-Heinz Ott wurde 1957 in Ehingen an der Donau geboren und studierte Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaft. Er leitete die Schauspielmusik an der Württembergischen Landesbühne Esslingen und an den Städtischen Bühnen Freiburg. Danach war er Chefdramaturg der Oper des Theater Basel. Seit 1996 ist Ott freischaffender Schriftsteller und wurde für sein Werk mehrfach ausgezeichnet.

Karl-Heinz Ott: Und jeden Morgen das Meer.
Roman. Hanser 2018

Es gilt das geschriebene Wort

Charles Lewinsky:
Der Stotterer

Weil er Stotterer ist, vertraut er ganz auf die Macht des geschriebenen Worts und setzt es rücksichtslos ein, zur Notwehr ebenso wie für seine Karriere. Der Stotterer hat früh gelernt, das Sprechen zu vermeiden und sich lieber schriftlich auszudrücken. Und er lernt auch bald, dass sich die Menschen mit geschriebenen Texten leicht manipulieren und ausbeuten lassen. Ein Betrug – er nennt es eine schriftstellerische Unsorgfältigkeit – bringt ihn ins Gefängnis. Mit Briefen, Bekenntnissen und erfundenen Geschichten versucht er dort diejenigen Leute für sich zu gewinnen, die über sein Los bestimmen: Gefängnispfarrer, Drogenboss, Verleger. Charles Lewinskys neuester Wurf verspricht philosophische Überlegungen zu Macht und Manipulation des geschriebenen Worts, verpackt in eine spannende Geschichte.

Charles Lewinsky, geboren 1946 in Zürich, wurde als Dramaturg, Regisseur und Redakteur bekannt und hat über 1'000 Drehbücher für TV-Shows und Spielfilme verfasst. Seine Romane sind vieldiskutierte Bestseller, allen voran „Melnitz".

Charles Lewinsky: Der Stotterer. Roman.
Diogenes 2019

So 7.4. // 18 h
Schür am Stadtgraben
Eberfinger Strasse 3
D-79780 Stühlingen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Mo 8.4. // 19.30 h
Rathaussaal, Rathaus Diessenhofen
Hintergasse 49
CH-8253 Diessenhofen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Stadt Diessenhofen einen Apéro.

Der Name des Buches

Marjana Gaponenko:
Der Dorfgescheite

So 7.4. // 19.30 h
Städtische Bibliotheken, Carifé
August-Ruf-Strasse 13
D-78224 Singen

Moderation: Birgit Krüger, Lesegesellschaft Singen e.V.

Bewirtung durch die Lesegesellschaft Singen e.V.

Mo 8.4. // 19 h
Stadtbibliothek Lesesaal
Münsterplatz 1
CH-8200 Schaffhausen

Der einäugige Ernest Herz hat, erschöpft von seinem exzessiven Liebesleben, den Posten des Bibliotheksleiters im Stift W. angenommen und besinnt sich auf seine nicht minder grosse, andere Leidenschaft – das alte Buch. Die Wohnung, die er im Kloster bezieht, hatte seinem Vorgänger, Pater Mrozek, gehört, der auf eine kuriose Art Selbstmord begangen hat. Eines Tages findet der Bibliothekar in einem Versteck ein Exemplar des mittelalterlichen Beststellers „Dialogus miraculorum". Dem Buch fehlt der Einband. Die Neugierde des Bibliothekars ist geweckt: Er versucht nun herauszufinden, was seinen Vorgänger dazu getrieben haben könnte, sich das Leben zu nehmen.

Marjana Gaponenko wurde 1981 in Odessa geboren und studierte dort Germanistik. Seit ihrem sechzehnten Lebensjahr schreibt sie auf Deutsch und veröffentlichte u. a. die Romane „Wer ist Martha?" (2012) und „Das letzte Rennen" (2016). Für ihre Werke erhielt sie mehrere Auszeichnungen und Förderpreise, darunter den österreichischen Literaturpreis Alpha. Marjana Gaponenko lebt in Mainz und Wien.

Marjana Gaponenko: Der Dorfgescheite.
Roman. C.H. Beck 2018

Von Trauer und Liebe

Donat Blum:
Opoe

Am Beginn steht die Trauer eines jungen Mannes um den Verlust der Grossmutter, Opoe. Dann macht sich der Erzähler – ist es der Autor selbst? – auf den Weg, die Geschichte seiner Verwandten zu erkunden, die als junge Frau einem Mann aus Holland in die Schweizer Berge hinterherreist. Damit verknüpft ist die Geschichte des jungen Erzählers: eine Geschichte der Selbstwerdung, ein Coming Out, und eine vielfache Liebesgeschichte. Donat Blum erzählt in seinem Debütroman, an dem er sechs Jahre gearbeitet hat, eindringlich, direkt, und einfühlsam von zwei Leben, deren Lieben und ihrem Kampf um einen Platz in der Welt und der Gesellschaft.

Donat Blum, geboren 1986 in Schaffhausen, hat am Schweizerischen und Deutschen Literaturinstitut studiert und lebt in Berlin und Zürich. Er erhielt den Schaffhauser Förderpreis für Literatur und ein Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin. Neben seiner literarischen Tätigkeit ist Donat Blum auch als Moderator und Organisator von kulturellen Veranstaltungen aktiv und gibt die queere Literaturzeitschrift „Glitter“ heraus.

Donat Blum: Opoe. Roman. Ullstein 2018

Mo 8.4. // 19.30 h
Weinbaumuseum
Bergstrasse 3
CH-8215 Hallau

Ab 18.45 h offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Di 9.4. // 19 h
Haus des Gastes
Lindenstrasse 12
D-78176 Blumberg-Achdorf

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro gereicht.

Adel im Abstieg

Lukas Linder:
Der Letzte meiner Art

Mo 8.4. // 19.30 h
Bibliothek Schleitheim
Turnhallenschulhaus,
2. Stock, Schuelgässli 6
CH-8226 Schleitheim

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Di 9.4. // 19 h
Gasthaus Löwen
Schlossstrasse 72
D-78259 Mühlhausen-Ehingen

Die von Ärmels sind ein altes und reiches Berner Geschlecht, das die besten Zeiten allerdings hinter sich hat. Alfred, der jüngste Nachfahre der Familie, möchte das ändern und ein Held werden. Aber wie stellt man das im 21. Jahrhundert an? Eine Karriere im Showbusiness vielleicht? Oder doch lieber ein Hotel aufmachen. Denn womöglich ist Alfred gar nicht zum Helden geboren … Lukas Linder schreibt mit Witz, Präzision und theatralisch geschultem Sinn für Timing über das Absurd-Alltägliche, zumal in Familienkonstellationen. Ein Abgesang auf das Kulturbürgertum, eine Satire der Selbstoptimierungsgesellschaft? Jedenfalls eine höchst vergnügliche und dabei subtil abgründige Lektüre.

Lukas Linder, geboren 1984 in Uhwiesen (Zürich), studierte Geschichte und Philosophie an der Universität Basel. Er hat sich als Theaterautor einen Namen gemacht, u.a. mit den prämierten Stücken „Der Mann aus Oklahoma“ und „Die Trägheit“. „Der Letzte meiner Art“ ist sein erster Roman.

Lukas Linder: Der Letzte meiner Art. Roman.
Kein & Aber 2018

Der Sound des jungen Züri

Dominic Oppliger:
acht schtumpfo züri empfernt

Ein junger Mann steht vor dem Bahnhof einer Weltstadt, acht Stunden von Zürich entfernt, und wartet auf seine Freundin – „traffi“, die Raffaella –, die er seit fünf Monaten nicht mehr gesehen hat. Die vergangenen Monate und Jahre gehen ihm durch den Kopf: Verliebtheiten, Peinlichkeiten, kleine Siege und Niederlagen und jede Menge Fettnäpfchen. Zwischen Jammern und Selbstbehauptung entfaltet sich eine kleine Lebenskrise, bemerkenswert nahegebracht durch Oppligers direkten, rohen Sound in ungeschönter Jugendsprache, in den Druck gebracht in radikal lautnah verschriftlichter Mundart.

Dominic Oppliger, geboren 1983 in Schlieren bei Zürich, spielte professionell Schlagzeug in verschiedenen Bands und studierte bis 2017 Transdisziplinarität an der Zürcher Hochschule der Künste. Seither widmet er sich dem Performen und Schreiben im Dialekt. Die Novelle „acht schtumpfo züri empfernt“ ist sein Debüt.

Dominic Oppliger: acht schtumpfo züri empfernt. Novelle. Der gesunde Menschenversand 2018

Di 9.4. // 19 h
Haberhaus Bühne
Neustadt 51
CH-8200 Schaffhausen

Die Bar ist vor und nach der Lesung geöffnet.

Patronat:
MIGROS kulturprozent

Es spricht die Frau

Feridun Zaimoglu:
Die Geschichte der Frau

Di 9.4. // 19.30 h
Schlosskeller des Liebenfelsischen Schlösschens
Bergstrasse 28
D-78262 Gailingen

Bewirtung durch die DLRG Gailingen

Mi 10.4. // 19 h
Museum zu Allerheiligen
Klosterstrasse 16
CH-8200 Schaffhausen

17.45 h Führung im Museum: Göttin, Heilige, Künstlerin – starke Frauenpersönlichkeiten, mit Kulturvermittlerin Lisa Trapp

Dieses Buch erzählt eine unerhörte Geschichte. Es lässt zehn ausserordentliche Frauen zur Sprache kommen vom Zeitalter der antiken Heroinnen bis in die Gegenwart. Es sind Menschen, deren Sicht auf die Dinge nicht überliefert wurde. Weil Männer herrschten, die die Wahrheit tilgten und die Lüge zur Sage verdichteten. Diesen Frauen war es vorbehalten, schweigend unsichtbar zu bleiben oder dekorativ im Bild zu stehen. Doch nun sprechen sie – klar und laut. Von Antigone über Brunhild bis Valerie Solanas – kraftvoll, poetisch und subversiv.

Feridun Zaimoglu wurde 1964 im anatolischen Bolu geboren und lebt seit seinem sechsten Lebensmonat in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor, Dramatiker und Journalist arbeitet. Er schreibt für „Die Welt“, die „Frankfurter Rundschau“, „Die Zeit“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Internationalen Buchpreis Corine und den Berliner Literaturpreis.

Feridun Zaimoglu: Die Geschichte der Frau.
Kiepenheuer & Witsch. Roman 2019

Liebe, Lüge, Selbstbetrug

Barbara Zeman:
Immerjahn

In der lähmenden Hitze eines Spätsommers beschliesst der steinreiche Erbe Immerjahn, der Erlesenheit seiner Welt zu entfliehen. Er will seine Villa mitsamt der eindrucksvollen Kunstsammlung zum Museum machen. Doch bei den Vorbereitungen verstrickt er sich zunehmend in den Fäden seiner Liebes- und Lebensgeschichte. Statt an der bevorstehenden Eröffnung zu arbeiten, wird Immerjahn von seiner Melancholie übermannt, und während der Sohn olympisches Gold erschwimmt, offenbart sich Immerjahn, dass seine Frau Katka wohl seit Jahren schon seinen besten Freund liebt. So scheint ihm kurz vor der Ausstellungseröffnung nicht nur die Zeit zwischen den Fingern zu zerrinnen, sondern sein ganzes Leben.

Barbara Zeman wurde 1981 in Eisenstadt (Österreich) geboren. Nach dem Studium der Geschichte lebt und arbeitet sie als Journalistin in Wien. Für ihre Kurzgeschichten wurde sie mehrfach mit Aufenthalts- und Arbeitsstipendien ausgezeichnet. „Immerjahn" ist ihr erster Roman.

Barbara Zeman: Immerjahn. Roman.
Hoffmann & Campe 2019

Di 9.4. // 19.30 h
Haus Apfelblüte
Klettgaustube (DG)
Züricher Strasse 6
D-79771 Klettgau-Erzingen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Mi 10.4. // 19.30 h
Schulhaus Zimmerberg II, Mehrzwecksaal
Schulstrasse
CH-8222 Beringen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Auf Spurensuche

Heinz Helle:
Die Überwindung der Schwerkraft

Di 9.4. // 20 h
Gemeindesaal
Trudihuus
Dorfstrasse 6
CH-8228 Beggingen

Ab 19.30 h und nach der Lesung süsse und salzige Köstlichkeiten vom Buffet.

Mi 10.4. // 20 h
Stadtbibliothek
Hauptstrasse 8
D-78234 Engen

Im Anschluss an die Lesung wird ein Glas Sekt gereicht.

Zwei Brüder, die von Kneipe zu Kneipe ziehen. Der Ältere trinkt längst ohne jeden Anlass, aus Trauer oder Wut angesichts einer Welt, die von Schmerzen und Leid, von Kriegen und Gewalt bestimmt ist. Und doch erzählt er dem Jüngeren an diesem Abend nicht nur von Stalingrad und Marc Dutroux, sondern auch von seinem baldigen Vaterglück. Was beide nicht wissen: Es wird danach kein Wiedersehen geben. Nur einmal telefonieren sie noch miteinander. Der nächste Anruf, neun Monate später, ist die Nachricht vom Tod des älteren Bruders. Was bleibt, sind die Erinnerungen an ihn und viele unbeantwortete Fragen.

Heinz Helle, 1978 in München geboren, arbeitete nach dem Studium der Philosophie als Werbetexter für verschiedene Agenturen. Sein Romandebüt „Der beruhigende Klang von explodierendem Kerosin“ stand 2014 auf der Shortlist des Schweizer Buchpreises. Sein zweiter Roman, „Eigentlich müssten wir tanzen“ war für den Deutschen Buchpreis 2015 nominiert. Heinz Helle ist Absolvent des Schweizerischen Literaturinstituts und lebt in Zürich.

Heinz Helle: Die Überwindung der Schwerkraft. Roman. Suhrkamp 2018

Von Abschied und Wiederkehr

Julia Rothenburg:
hell/dunkel

Auf einmal sitzt er auf dem Sofa, in einer Rauchwolke, wie eine Fata Morgana. Valerie hat nicht mit ihm gerechnet, aber er ist es: Robert. Er ist dreiundzwanzig, sie neunzehn, sie hell, er dunkel – keiner hat sie je für Geschwister gehalten. Mit der Krankheit ihrer Mutter ist auch er zurückgekehrt, und er verspricht zu bleiben. Gemeinsam stehen Robert und Valerie nun vor Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt: Wie umgehen mit einem Abschied? Valerie und Robert suchen Halt aneinander. Doch die Nähe zwischen ihnen hat viele Gesichter: zart und schmerzlich, wild und tröstlich – und nicht zuletzt: gefährlich.

Julia Rothenburg wurde 1990 in Berlin geboren. Sie studierte Soziologie und Politikwissenschaft in Freiburg und Berlin und war Stipendiatin der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung. Ihr Romandebüt „Koslik ist krank" wurde mit dem Retzhof-Preis für junge Literatur ausgezeichnet und wird derzeit vom NDR als Hörspiel produziert.

Julia Rothenburg: hell/dunkel. Roman.
FVA 2019

Di 9.4. // 20 h
Bistro Holzscheiter
Hauptstrasse 38
D-79807 Lottstetten

Vor der Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Mi 10.4. // 19 h
Aula Schulhaus Stumpenboden
Erlenstrasse 4
CH-8245 Feuerthalen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

In fremden Gärten

Michèle Minelli:
Der Garten der anderen

Mi 10.4. // 14.30 h
Gemeindesaal
Sankt Anna
Höristrasse 1
D-78224 Singen

Mit Bewirtung

Do 11.4. // 19 h
Werkgebäude
Wassergasse 8
CH-8248 Laufen-Uhwiesen

Moderation:
Alfred Wüger, Schaffhauser Nachrichten

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Als die junge Lili bei ihrem grossen Idol, dem Schriftsteller Noah Berger, klingelt, rechnet sie mit allem, nur nicht mit dessen zweiter Frau Sonja. Egal, wie sehr sie es will, Lili wird nicht zu Noah durchgelassen. Immer wieder probiert sie es, aber an Sonja kommt sie nicht vorbei. So beginnt Lili heimlich, einen Roman über das Paar zu schreiben… Michèle Minelli öffnet in ihrem neuen Roman subtil und klug mehrere Ebenen des Geschichtenerzählens. „Der Garten der anderen" handelt von neuen und alten Beziehungen, von den Möglichkeiten der Fiktion, von der Macht der Sprache und nicht zuletzt vom Glück in einem fremden Garten.

Michèle Minelli, geboren 1968 in Zürich, begann ihre künstlerische Karriere als Filmschaffende. Seit 2000 lebt sie als freie Schriftstellerin. Auf dem Iselisberg im Kanton Thurgau betreibt sie das Schreibwerk Ost, eine Weiterbildungsstätte für Autorinnen und Autoren. Sie ist zudem Koordinatorin des Stipendienprogramms Literatur und Menschenrechte in Meran.

Michèle Minelli: Der Garten der anderen.
Roman. Salis 2018

Die Nachtwächterin & der Wolf

Gianna Molinari:
Hier ist noch alles möglich

Ein Wolf soll in die marode Verpackungsfabrik eingedrungen sein, in der eine junge Frau als Nachtwächterin arbeitet. Sie macht sich auf die Suche nach dem Tier, und diese Suche erweist sich als existentiell, wird zum Halt ihres Lebens. Von diesem Leben, von der Zeit vor der Fabrik, erfahren wir nach und nach auch einiges. Aber gibt es den Wolf, die Fabrik, die Wächterin, dieses Leben samt einem Bankraub so überhaupt? Gianna Molinari erzählt in reduzierter, unprätentiöser Sprache eine Geschichte zwischen den Welten, zwischen Wachen und Traum, die einen unwiderstehlichen Sog entwickelt. Zu Recht gilt „Hier ist noch alles möglich" als eines der aufregendsten Schweizer Debüts des letzten Jahres.

Gianna Molinari, geboren 1988 in Basel, wurde für Auszüge aus ihrem Erstling in Klagenfurt 2017 mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet und erhielt 2018 den Robert-Walser Preis. Sie studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und an der Universität Lausanne.

Gianna Molinari: Hier ist noch alles möglich. Roman. Aufbau 2018

Mi 10.4. // 19 h
Bistro Storchen
Herrengasse 26
CH-8224 Löhningen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Do 11.4. // 19 h
Weinhaus & Vinothek Fahr
Im Buck 13
D-78244 Gottmadingen

Apéro und Imbiss

Leben in Zeiten des Umbruchs

María Cecilia Barbetta:
Nachtleuchten

Mi 10.4. // 19.30 h
Gemeinschaftsschule
Mensa (Gebäude C)
Gartenstrasse 2
D-78256 Steißlingen

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro offeriert.

Do 11.4. // 19 h
Jakob und Emma
Windler-Saal
Oberstadt 3
CH-8260 Stein am Rhein

Anmeldung erwünscht:
info@museum-lindwurm.ch
Tel: +41 (0)52 741 25 12

Lesung in Kooperation mit dem Museum Lindwurm

Sie sind aus der ganzen Welt gekommen und haben sich in Buenos Aires eine Existenz aufgebaut. In dem Viertel Ballester kämpfen sie alle auf ihre eigene Art für den Aufbruch, die Revolution und eine bessere Zukunft – Teresa und ihre Klassenkameradinnen in der katholischen Mädchenschule ebenso wie Celio, der Friseur oder die Mechaniker der hiesigen Autowerkstatt. Doch politische Spannungen zerreissen das Land, Aberglaube und Gewalt schleichen sich in die Normalität. „Nachtleuchten" erzählt von der gespenstischen Atmosphäre am Vorabend des Militärputsches in Argentinien – voller Poesie und virtuoser Sprachkunst.

María Cecilia Barbetta wurde 1972 in Buenos Aires geboren und besuchte dort die deutsche Schule. 1996 zog sie nach Berlin. Ihr erster Roman „Änderungsschneiderei Los Milagros" wurde unter anderem mit dem aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. „Nachtleuchten", ihr zweiter Roman, wurde mit dem Alfred-Döblin-Preis geehrt und stand 2018 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. María Cecilia Barbetta schreibt auf Deutsch.

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten.
Roman. Fischer 2018

Die wilden 80er-Jahre

Demian Lienhard:

Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat

Alba lebt in einer kleineren Schweizer Stadt mit einer selbstmordtauglichen Brücke. Es sind die Jahre der Zürcher Unruhen der 80er-Jahre. „Macht aus dem Staat Gurkensalat" skandiert in der Grosstadt die aufrührerische Jugend. Die widerborstige Alba ist mittendrin – und auch mitten in einer Liebesgeschichte, die, wie alles Glück vielleicht, nicht ungetrübt sein kann. Und so folgt man der jungen Frau auf einer Achterbahn der Gefühle und Ereignisse. Demian Lienhards Sprache ist originell, aber nicht manieriert, dabei zupackend und direkt, und sein Erstlingsroman strahlt mit unwiderstehlicher Warmherzigkeit, schelmischem Humor und rasantem Sprachwitz.

Demian Lienhard, geboren 1987 in Baden (Aargau), hat in Klassischer Archäologie an der Universität Frankfurt/Main promoviert. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien für unveröffentlichte Texte und legt nun sein mit Spannung erwartetes Romandebüt vor.

Demian Lienhard: Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat. Roman.
FVA 2019

Mi 10.4. // 19.30 h
Bürgerzentrum Linde
Schaffhauser Strasse 8
D-78250 Tengen-Büßlingen

Bewirtung vor Ort

Die Stadt Tengen lädt vor der Lesung zum Sektempfang.

Do 11.4. // 19 h
Bergtrotte Osterfingen
Trottenweg 38
CH-8218 Osterfingen

Vor der Lesung wird ein kleiner Apéro offeriert.

Hohe Erwartungen

Markus Ramseier:
In einer unmöblierten Nacht

Mi 10.4. // 19.30 h
Kulturzentrum Sternen
Kirchplatz 11
CH-8240 Thayngen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Patronat:

Yana und Victor lernen sich im Puschkin-Museum in Moskau kennen. Sie – eine junge ukrainische Übersetzerin, aufgeschlossen und auf der Suche nach dem grossen Glück. Er – ein etwas verschrobener, fanatischer Kunstsammler und erfolgreicher Schweizer Unternehmer. So gegensätzlich sie auch wirken: Die beiden verlieben sich. Voller Vorfreude zieht Yana zu Victor in die Schweiz. Doch dort findet Yana eine ernüchternde Lebenswirklichkeit vor: Victor kann ihr nicht die Geborgenheit geben, die sie sich gewünscht hat und sie droht in dem kleinen Schweizer Städtchen, trotz aller Bemühungen, weiterhin die Fremde zu bleiben …

Markus Ramseier, 1955 in Liestal im Kanton Basel-Landschaft geboren, studierte Germanistik, Anglistik und Romanistik an der Universität Basel. Heute arbeitet er als Schriftsteller, Journalist, Lektor und Flurnamenforscher. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, etwa den Buchpreis des Kantons Bern, den Bettina-von-Arnim-Preis und den Kulturpreis Kanton Basel-Landschaft.

Markus Ramseier: In einer unmöblierten Nacht. Roman. Haymon 2018

Beziehungsstatus: kompliziert

Ally Klein:
Carter

Carter, eine geheimnisvolle, coole, junge Frau, zieht alle Menschen um sich herum in ihren Bann. Auch das namenlose Ich dieser Geschichte buhlt um sie. Wie viel Nähe Carter zulässt, wie eng die Bindung sein darf, das bestimmt sie allein. Zwischen Anziehung und Ablehnung, Annäherung und Distanz pendeln ihre Beziehungen. Doch wie lange hält das Ich diesen emotionalen Taumel aus? Kann es an Carter nur zerbrechen?
Jede Bewegung, jede Empfindung, jede körperliche Beschreibung fängt Ally Klein in ihren bildmächtigen Sätzen bis ins kleinste Detail ein. Die Sprache wird körperlich erfahrbar – ein poetischer Kraftakt.

Ally Klein wurde 1984 geboren und studierte Philosophie und Literatur. Sie lebt und arbeitet in Berlin. „Carter“ ist ihr Debütroman.

Ally Klein: Carter. Roman. Droschl 2018

Mi 10.4. // 20 h
Altes Schulhaus
Kirchstrasse 29
D-79798 Jestetten

Ab 19 h wird ein Apéro offeriert.

Do 11.4. // 20 h
Schützenhaus Rüdlingen
Tüfenweg
CH-8455 Rüdlingen

Ab 19 h offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Die Vergangenheit will Rache

Walter Millns:
Rheinfall-Rache

Mi 10.4. // 20 h
Trottentheater
Wiesengrundstrasse 17
CH-8212 Neuhausen
am Rheinfall

Vor und nach der Lesung bewirtet eine Schulklasse.

Patronat:

SIG

Ermittler Cadoc Cobb wird mit einer dunklen Seite seiner Vergangenheit konfrontiert: Seine reisserische journalistische Berichterstattung hatte vor einigen Jahren eine junge Familie in den Tod getrieben. Jetzt scheint jemand Rache üben zu wollen. Im Fokus: Cobb und seine Tochter – Auge um Auge, Zahn um Zahn? Ein brutaler Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Walter Millns liefert mit seinem vierten Rheinfall-Krimi einen spannend inszenierten „Page Turner" voller Lokalkolorit.

Walter Millns, geboren 1963 in London, aufgewachsen in Graz und Olten, ist Regisseur und Schauspieler. Als Autor schreibt er u.a. Theaterstücke und sehr erfolgreiche Kriminalromane. Ausserdem tritt er als Spoken-Word-Künstler auf. Walter Millns lebt in Schaffhausen.

Walter Millns: Rheinfall-Rache. Kriminalroman. Emons 2018

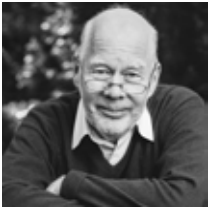
Die Tochter des Eisenbahnbarons

Lukas Hartmann:
Ein Bild von Lydia

Wer war Lydia Escher? Die reichste Frau der Schweiz, Erbin ihres Vaters, des Eisenbahnbarons und Industrie- und Bankenpioniers Alfred Escher. Eine kluge und kunstbegeisterte Frau, verheiratet mit dem Sohn eines mächtigen Politikers. All das setzte sie aufs Spiel – aus Liebe zu einem Künstler. Lukas Hartmann bringt uns diese Frau näher über Luise, ihr Dienstmädchen, die in allen Wendungen des Schicksals an ihrer Seite war, belässt ihr aber behutsam und taktvoll ihr Rätsel und ihre historische Individualität. Eine packende Erzählung, intensiv und präzise geschildert und ein meisterhafter historischer Roman aus der Zeit des jungen Schweizer Bundesstaats.

Lukas Hartmann, geboren 1944 in Bern, ist einer der bekanntesten Schriftsteller der Schweiz mit erfolgreichen und preisgekrönten Büchern für Erwachsene, aber auch für Kinder. Nach dem gefeierten „Bild von Lydia" darf man sich bereits auf seinen neuen historischen Roman freuen: „Der Sänger" über den jüdischen Tenor Joseph Schmidt auf der Flucht vor den Nationalsozialisten erscheint am 24. April.

Lukas Hartmann: Ein Bild von Lydia.
Diogenes 2018



Do 11.4. // 19 h
Alte Rheinmühle
Junkerstrasse 93
D-78266 Büsingen

Apéro wird offeriert.
3-Gang-Menu zum Sonderpreis von CHF 48.-.
Reservierung:
+41 (0) 52 625 25 50
+49 (0) 7734 93199-0

Fr 12.4. // 19.30 h
Bürgersaal im Rathaus
Klosterplatz 1
D-78337 Öhningen

Im Anschluss an die Lesung offerieren die Höri Musiktage einen Apéro.

Walliser Erinnerungen

Rolf Hermann:
Flüchtiges Zuhause

Do 11.4. // 19 h
Altes Rathaus
Stadtstrasse 38
D-78267 Aach

Moderation:
Dr. Klaus Forster,
Lesegesellschaft
Singen e.V.

Es wird ein
Apéro offeriert.

Fr 12.4. // 19 h
Ref. Kirchgemeindehaus
Bahnhofstrasse 274
CH-8262 Ramsen

Vor der Lesung
offeriert die Gemeinde
einen Apéro.

Mit seinem ersten Erzählband betritt Rolf Hermann literarisches Neuland. Er blickt auf seine Kindheits- und Jugendjahre im Oberwallis zurück, wo die Berge himmelhoch stehen, aber auch die Güterzüge aus dem flachen Norden nach Italien rattern. Mit Wärme und Feingespür und in einer bildstarken, präzisen Sprache entfaltet er die Lebenswelt dreier Generationen im Wandel der Zeit. Er erzählt von stillen Sehnsüchten und leisen Abschieden. Und von der Tätigkeit, die den Dingen und Menschen, die man liebt, Dauer verleiht: dem Schreiben.

Rolf Hermann, geboren 1973 in Leuk (Wallis), verdiente sich seine Studien in Fribourg und Iowa als Schafhirt im Simplongebiet. Er schreibt Lyrik, Romane und Spoken-Word-Texte, die mehrfach ausgezeichnet wurden. Er lebt als freier Schriftsteller und Performer in Biel.

Rolf Hermann: Flüchtiges Zuhause.
Erzählungen. Rotpunktverlag 2018

In der Vorstadthölle

Alexa Hennig von Lange:
Kampfsterne

1985 – Es ist ein verrückter, heisser Sommer, in dem Boris Becker Wimbledon gewinnt, vier Passagierflugzeuge innerhalb eines Monats abstürzen, alle grossen Rockstars bei Life Aid für das hungernde Afrika singen und in einer Siedlung am Rand der Stadt drei Familien zu zerbrechen drohen. Ulla und Rainer. Rita und Georg. Ella und Bernhard. Drei Paare. Mütter und Väter. Sie wohnen in dänischem Design, fahren nach Südfrankreich in den Urlaub, schicken ihre Kinder zum Cello-Unterricht und zum Intelligenztest. Sie versuchen, sich als aufgeklärte und interessierte Menschen zu beweisen, die das richtige Leben führen. Wo wäre das leichter als in den sorgenfreien 80er-Jahren der Bundesrepublik? Und warum funktioniert es trotzdem nicht?

Alexa Hennig von Lange, geboren 1973 in Hannover, wurde mit ihrem Debütroman „Relax" 1997 zu einer der erfolgreichsten Autorinnen ihrer Generation. Es folgten zahlreiche weitere Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Jugendbücher. Die Schriftstellerin lebt mit ihrem Mann und ihren fünf Kindern in Berlin.

Alexa Hennig von Lange: Kampfsterne. Roman. DuMont 2018

Do 11.4. // 19.30 h
Kulturpunkt Arlen
Arlener Strasse 32
D-78239 Rielasingen-Worblingen

Es besteht die Möglichkeit, sich im Gasthaus Gems mit Getränken zu versorgen.

Fr 12.4. // 20 h
Foyer Mehrzweckhalle
CH-8466 Trüllikon

Im Anschluss offeriert die Gemeinde zum 100-Jahr-Jubiläum der Bibliothek einen Apéro riche.

Die Bedeutung von Heimat

Kati Naumann:
Was uns erinnern lässt

Do 11.4. // 19.30 h
Stadtteilbücherei Friedingen
Beurener Strasse 20A
D-78224 Singen

Moderation:
Barbara Grieshaber
Lesegesellschaft Singen e.V.

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro gereicht.

Veranstaltungsreihe:

WIR FRAUEN IN SINGEN

1977: Das Zuhause der vierzehnjährigen Christine ist das ehemals mondäne Hotel Waldeshöh am Rennsteig im Thüringer Wald. Seit der Teilung Deutschlands liegt es hinter Stacheldraht in der Sperrzone direkt an der Grenze. Ohne Passierschein darf niemand das Waldstück betreten, irgendwann fahren weder Postauto noch Krankenwagen mehr dorthin. Fast scheint es, als habe die DDR das Hotel und seine Bewohner vergessen.
2017: Die junge Milla findet abseits der Wanderwege im Thüringer Wald einen überwucherten Keller und stösst dort auf einen Schulaufsatz von 1977, geschrieben von einem Mädchen namens Christine. Der Text lässt sie nicht mehr los und so spürt sie Christine auf, um mehr zu erfahren. Die Begegnung verändert beide Frauen: Während die eine lernt, Erinnerungen anzunehmen, findet die andere Trost im Loslassen.

Kati Naumann, geboren 1963 in Leipzig, schrieb mehrere Romane, ist als Songwriterin für verschiedene Künstler und als Drehbuchautorin für Kinderhörspiele und -sendungen tätig. Sie lebt in Leipzig und London.

Kati Naumann: Was uns erinnern lässt. Roman. HarperCollins 2019

Ménage à trois

Klaas Huizing:
Zu dritt

Karl Barth, der evangelische Pfarrer und weltberühmte Theologe, gehörte zu den grossen historischen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, brachte es auf das Cover von „Spiegel“ und „New York Times Magazine“. Er gilt als der Kopf der „Bekennenden Kirche“, bot Hitler die Stirn – und ist gewissermassen der evangelische Kirchenvater des 20. Jahrhunderts. Weniger bekannt ist: 35 Jahre lebte er mit seiner Mitarbeiterin und Geliebten Charlotte von Kirschbaum und seiner Ehefrau Nelly unter einem Dach. Man fragt sich: Wie ging das zusammen? Wie geht das zusammen?

Klaas Huizing wurde 1958 in Nordhorn geboren. Er promovierte sowohl in Theologie als auch in Philosophie und lehrt seit 1998 als Professor für Ästhetische Theologie und Ethik an der Universität Würzburg. Er ist Mitglied des Schriftstellerverbandes PEN und Herausgeber des Kulturmagazins „OPUS“. Sein Roman „Der Buchtrinker“ wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

Klaas Huizing: Zu dritt. Roman.
Klöpfer & Meyer 2018

Do 11.4. // 20 h
Rathaus, Bürgersaal
Im Göhren 2
D-78357 Mühlingen

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro offeriert.

Fr 12.4. // 20 h
Primarschule, Aula
Dorfstrasse 3
CH-8447 Dachsen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Eine biblische Aufgabe

Kenah Cusanit:
Babel

Fr. 12.4. // 19 h
Haus Grütli
Hauptstrasse 59
CH-8225 Siblingen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Sa 13.4. // 11 h
Archäologisches Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2
D-78224 Singen

1913, unweit von Bagdad. Der Archäologe Robert Koldewey leidet unter den Ansichten seines Assistenten Buddensieg, nun quält ihn auch noch eine Blinddarmentzündung. Die Probleme sind menschlich, doch seine Aufgabe ist monumental: die Ausgrabung Babylons. Zwischen Orient und Okzident bahnt sich gerade ein Umbruch an, der die Welt bis in unsere Gegenwart hinein erschüttern wird. Wie ein Getriebener dokumentiert Koldewey deshalb die mesopotamischen Schätze am Euphrat; Stein für Stein legt er die Wiege der Zivilisation frei – und das Fundament des Abendlandes.

Kenah Cusanit wurde 1979 in Blankenburg (Harz) geboren und wuchs in Berlin-Brandenburg auf. Nach dem Studium der Altorientalischen Philologie, Ethnologie und Afrikanistik arbeitete sie im In- und Ausland als Journalistin. Für ihre Essays und Gedichte wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet. „Babel“ ist ihr erster Roman.

Kenah Cusanit: Babel. Roman. Hanser 2019

Mr. Tambourine Man

Gerhard Henschel:
Erfolgsroman

Weil Zeitschriften und Zeitungen mittlerweile seine Texte drucken, kann Martin Schlosser endlich vom Schreiben leben. Ab sofort steht er nicht mehr hinter dem Tresen einer friesischen Rumpeldiskothek, sondern geht als Reporter auf Reisen: So besucht er ein Jonglierfestival in Oldenburg, die Wiedervereinigungsfeier vor dem Berliner Reichstag oder einen Atheisten-Kongress in Fulda. Nebenbei kümmert er sich um seine Grossmutter in Jever, besucht seinen Vater oder tummelt sich auf Tantra-Workshops. Dann zieht es Schlosser wieder nach Berlin. Alles wendet sich jetzt zum immer Besseren: Verleger bieten ihm Buchverträge an, es gibt Einladungen zu Lesungen, die Nächte werden länger, und das Leben ist schön. Oder?

Gerhard Henschel, geboren 1962, lebt als freier Schriftsteller in der Nähe von Hamburg. Sein Briefroman „Die Liebenden" begeisterte die Kritik ebenso wie die Abenteuer seines Erzählers Martin Schlosser, die mit dem „Kindheitsroman" ihren Anfang nahmen. Henschel ist ausserdem Autor zahlreicher Sachbücher und wurde mit vielen Auszeichnungen geehrt.

Gerhard Henschel: Erfolgsroman. Roman. Hoffmann & Campe 2018

Fr 12.4. // 19.30 h
Basilika
Schlachthausstrasse 9
D-78224 Singen

Moderation:
Barbara Grieshaber,
Lesegesellschaft Singen e.V.

Mit Bewirtung

Sa 13.4. // 18 h
Hirschentrotte
Flurlingen
(hinter Wohnhaus
Dorfstrasse 14)
CH 8247-Flurlingen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Der dritte Streich

Felix Huby:
Spiegeljahre

Fr 12.4. // 19.30 h
Trotte
Dorfstrasse 26
CH-8239 Dörflingen

Im Anschluss an die Lesung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Sa 13.4. // 20 h
Kultur- und Bürgerzentrum Alte Kirche
Kirchstrasse 1
D-78269 Volkertshausen

Bewirtung: Verein Alte Kirche Volkertshausen

Musikalische Umrahmung: Saxophon-Quartett des Musikvereins Volkertshausen

Christian Ebinger alias Felix Huby hat es als Journalist geschafft. Seit 1972 arbeitet er als Korrespondent für den „Spiegel" in der Stuttgarter Redaktion. Gleich zu Beginn hat er Baden-Württembergs spektakulären Atommüllfall zu recherchieren und wird zum wichtigen Berichterstatter über die Verbrechen der Baader-Meinhof-Gruppe. Und er ist jener Journalist, dessen Recherchen wenig später den baden-württembergischen Ministerpräsidenten zum Rücktritt zwingen.
Christian Ebinger hat auch ein Privatleben. Seine Frau versucht ihn als stellvertretenden Chefredakteur nach Ulm zurückzuholen. Doch alle Pläne werden obsolet, als sein kleiner Sohn ums Leben kommt.

Felix Huby, 1938 als Eberhard Hungerbühler in Dettenhausen bei Tübingen geboren, wurde als Autor von Kinderbüchern, Kriminalromanen, Sachbüchern und Fernseh-Tatorten sowie zahlreichen TV-Serien und Theaterstücken vielfach ausgezeichnet. Nach „Heimatjahre" und „Lehrjahre" ist „Spiegeljahre" der letzte Teil seiner autobiografischen Romanreihe.

Felix Huby: Spiegeljahre. Roman.
Klöpfer & Meyer 2018

Texte gegen das (Ver-)Schweigen

Irena Brežná:
Wie ich auf die Welt kam

Irena Brežná ist dort zu Hause, wo sie schreiben kann. Und sie mischt sich ein. Die Texte der engagierten Autorin sind immer auch ein Aufbäumen gegen das Schweigen und Nicht-Handeln, seit der Zeit ihrer Flucht in die Schweiz vor 50 Jahren. Die autobiografisch fundierten Essays und Reportagen in diesem Buch zeigen die Autorin als genaue Beobachterin, empathische Zeitzeugin und, nicht zuletzt, als wunderbare Stilistin in ihrer zweiten Heimatsprache. Entstanden ist damit eine erhellende literarisch-humanistische Chronik und in der Summe auch eine facettenreiche Autobiographie.

Irena Brežná, geboren 1950 in der Tschechoslowakei, flüchtete 1968 aus Bratislava in die Schweiz und lebt heute in Basel. Sie ist Journalistin, Schriftstellerin, Slawistin und Psychologin. Ihre Reportagen wurden mehrfach preisgekrönt, ihr Roman „Die undankbare Fremde" erhielt 2012 den Schweizer Literaturpreis.

Irena Brežná: Wie ich auf die Welt kam.
Rotpunktverlag 2018

Fr 12.4. // 20 h
Wachtposten
Im neuen Saal
Vordergasse 52
CH-8213 Neunkirch

Musikalische Umrahmung: A-Capella-Trio

Im Anschluss an die Lesung wird ein Umtrunk offeriert.

Sa 13.4. // 17 h
Städt. Bibliotheken
August-Ruf-Strasse 13
D-78224 Singen

Moderation:
Dr. Klaus Forster, Lesegesellschaft Singen e.V.

Bewirtung durch die Lesegesellschaft Singen e.V.

Aus der Trollfabrik

Michal Hvorecký:
Troll

Sa 13.4. // 19 h
Stadtbibliothek
Münsterplatz 1
CH-8200 Schaffhausen

Europa in naher Zukunft: Die europäische Gemeinschaft ist zerfallen und wurde durch die Festung Europa ersetzt. Ihr gegenüber steht das diktatorisch geführte osteuropäische Reich, in dessen Protektoraten ein ganzes Heer von hetzerischen Internettrollen die öffentliche Meinung lenkt. Zwei Freunde entwickeln immer stärkere Zweifel und beschliessen, das System von innen heraus zu stören. Dabei geraten sie selbst in die Unkontrollierbarkeit der Netzwelt und an die Grenzen ihres gegenseitigen Vertrauens. Troll ist eine rasante, literarisch verdichtete Erzählung, eine Satire und böse Farce, die uns das Gruseln lehrt. Denn in dieser finsteren Zukunft steckt mehr als nur ein Körnchen Wahrheit der real existierenden Gegenwart.

Michal Hvorecký, geboren 1976 in Bratislava, ist ein slowakischer Journalist und einer der erfolgreichsten Schriftsteller des Landes. Seine Bücher wurden u.a. ins Italienische, Polnische und Deutsche übersetzt. „Troll" ist Hvoreckýs vierter Roman. Der Autor liest auf Deutsch.

Michal Hvorecký: Troll. Roman.
Klett-Cotta 2018

Patronat:
+GF+

Original oder Fälschung?

Bernhard Jaumann:
Der Turm der blauen Pferde

Zwei Jungs entdecken in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs in einem verlassenen Tunnel einen Zug, randvoll mit Kunstschätzen. Vor allem das Gemälde mit den geheimnisvollen blauen Pferden fasziniert sie – doch dann kommt es zur Katastrophe. Und Franz Marcs „Der Turm der blauen Pferde“ verschwindet für immer. Oder ...? Sprung in die Gegenwart: Ein steinreicher, kunstsammelnder Industrieller behauptet, das Bild auf verschlungenen Wegen von einem Unbekannten gekauft zu haben. Handelt es sich wirklich um das Original? Es wäre eine Weltsensation. Das Team der Münchner Kunstdetektei von Schleewitz begibt sich auf Spurensuche. Schnell geraten die drei Ermittler in ein Gewirr aus Fälschungen, mysteriösen Todesfällen und einem hollywoodreifen Kunstdiebstahl.

Bernhard Jaumann, geboren 1957 in Augsburg, arbeitete nach dem Studium in München als Gymnasiallehrer. Er schrieb mehrere Krimiserien, für die er vielfach ausgezeichnet wurde. Er lebt in Bayern und Italien.

Bernhard Jaumann: Der Turm der blauen Pferde. Kriminalroman. Kiepenheuer & Witsch 2019

Sa 13.4. // 19.30 h
MAC
Museum Art & Cars
Parkstrasse 1
D-78224 Singen

So 14.4. // 11 h
Gedeckte Gartenlaube
Hinterdorfstrasse 8
CH-8216 Oberhallau

Im Anschluss an die Lesung wird ein Apéro mit Häppchen offeriert.

Zwei Männer, ein Leben

Peter Stamm:
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt

So 14.4. // 10.30 h
Foyer der Stadthalle
Hohgarten 4
D-78224 Singen

Frühstück in der Pause

Eintritt 25,- / 20,- €
Vorverkauf: Tourist Information Singen, +49 (0)7731 85504, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet

Patronat:

Sparkasse Hegau-Bodensee

Christoph verabredet sich in Stockholm mit der viel jüngeren Lena. Er erzählt ihr, dass er vor zwanzig Jahren eine Frau geliebt habe, die ihr ähnlich, ja, gleich war. Er kennt das Leben, das sie führt, und weiss, was ihr bevorsteht. So beginnt ein beispiellos wahrhaftiges Spiel der Vergangenheit mit der Gegenwart, aus dem keiner unbeschadet herausgehen wird. Können wir unserem Schicksal entgehen, oder müssen wir uns abfinden mit der sanften Gleichgültigkeit der Welt? Peter Stamm, der grosse Erzähler existentieller menschlicher Erfahrungen, entfaltet auf kleinstem Raum eine Geschichte der unerklärlichen Nähe, die einen von dem trennt, der man früher war.

Peter Stamm, geboren 1963 in Scherzingen im Kanton Thurgau, studierte einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie und übte verschiedene Berufe aus, u.a. in Paris und New York. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor und wurde für sein Werk vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Schweizer Buchpreis für „Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt".

Peter Stamm: Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt. Roman. Fischer 2018

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Eintritt und Einlass:
Soweit nicht anders vermerkt, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei. Der Einlass erfolgt jeweils 30 Minuten vor Beginn.

Veranstalter:
Stadt Singen (Städtische Bibliotheken)
Stadt Schaffhausen (Bibliotheken)
Kanton Schaffhausen
Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS)

Kontakt und Informationen:
Städtische Bibliotheken Singen
Marktpassage, August-Ruf-Strasse 13
D-78224 Singen, Tel. +49 (0) 7731 85292
bibliotheken@singen.de, www.erzählzeit.com

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung des vorliegenden Programms:

Singen:
Monika Bieg (Programmleitung)
Stefanie Bernhard, Ekkehard Halmer,
Catharina Scheufele

Schaffhausen:
Oliver Thiele (Programmleitung)
Alexandra Lampater, Nora Regli,
Barbara Tribelhorn

Bildnachweise:

María Cecilia Barbetta © Marcus Höhn
Donat Blum © Marvin Zilm
Irena Brežná © Marian Strauch
Kenah Cusanit © Peter-Andreas Hassiepen
Federica de Cesco © Kazuyuki Kitamura
Frölein Da Capo © Elisa Brügger
Marjana Gaponenko © Mathias Bothor
Jürg Halter © Rob Lewis
Lukas Hartmann © Bernard van Dierendonck
Heinz Helle © Suhrkamp Verlag
Alexa Hennig von Lange © Marie Haefner
Gerhard Henschel © Jochen Quast
Rolf Hermann © Elisabeth Vick
Michal Hvorecký © privat
Felix Huby © Iona Dutz
Klaas Huizing © privat
Bernhard Jaumann © Heike Bogenberger
Julia Jessen © Marion von der Mehden
Demian Lienhard © Laura J. Gerlach
Lukas Linder © Dominique Meienburg
Ally Klein © Pezhman Zahed
Charles Lewinsky © Maurice Haas
Walter Millns © privat
Michèle Minelli © Anne Bürgisser
Gianna Molinari © Christoph Öschger
Adolf Muschg © Ekko von Schwichow
Kati Naumann © Clementine Künzel
Dominic Oppliger © Daniel Drognitz
Karl-Heinz Ott © Peter-Andreas Hassiepen
Angelika Overath © Franziska Barta
Markus Ramseier © privat
Julia Rothenburg © privat
Peter Stamm © Anita Affentranger
Eva Wannenmacher © SRF/Oscar Alessio
Feridun Zaimoglu © dpa
Barbara Zeman © Judith Stehlik

www.erzählzeit.com